

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 11 (1957)

Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Schweizer Kunststoffplatten



Einer der vielen KELLCO-Vorteile, die Widerstandsfähigkeit gegen Chemikalien, macht diese Schweizer Qualitätsplatte auch dort zum Favoriten, wo mit Säuren gearbeitet wird: Labor, Spital, Industrie, Haushalt usw. Kritische Versuche der chemischen Industrie mit den verschiedenen Produkten ergaben, daß KELLCO-Platten am widerstandsfähigsten sind. Das Ergebnis mit nicht weniger als 48 Chemikalien, vom harmlosen Benzin bis zu stark ätzenden Schwefel-, Phosphor- und Salpetersäuren, für die KELLCO-Platte ist folgendes:

34 Chemikalien ergaben auf der KELLCO-Platte keinerlei Ätzungen oder Materialveränderungen, die 8 aggressivsten Säuren in normal verdünnter Lösung griffen die KELLCO-Platten in keiner Weise an, in starken Konzentrationen traten höchstens leichte Ätzungen ein. Es wurden nur 6 Chemikalien gefunden, die bei längerer Einwirkung Flecken verursachten, welche aber in vielen Fällen mit geeigneten Mitteln wieder entfernt werden konnten. Allen Interessenten senden wir gerne unsere komplette Liste der Säureversuche.

KELLCO-Platten genießen Stück für Stück die volle Fabrikgarantie der Herstellerfirma. Im Fachhandel Preis per Quadratmeter Fr. 27.—, Größe: 254/126 cm.

KELLER + CO. AG., KLINGNAU

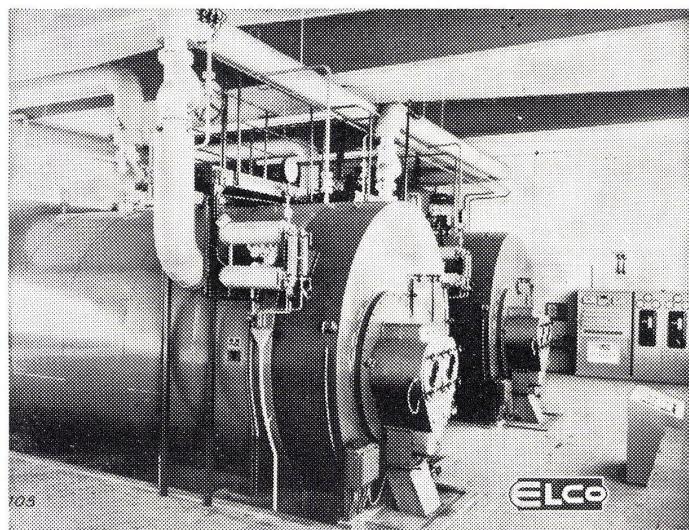
Technischer Beratungsdienst Telephon (056) 5 11 77

ÖLFEUERUNGEN

für höchste Ansprüche

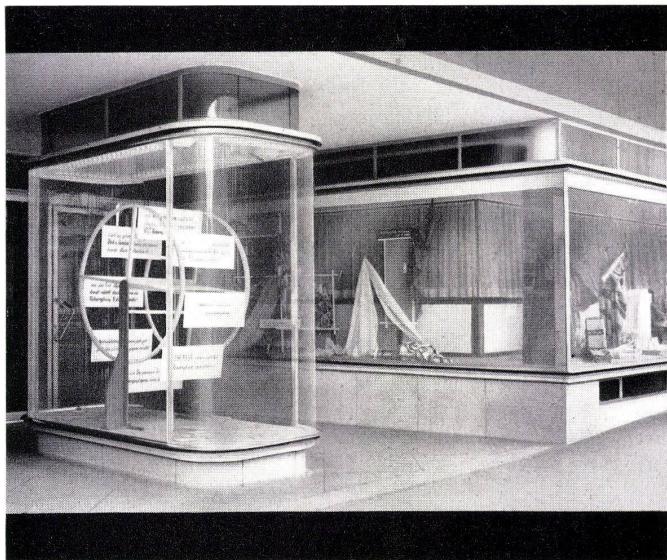
für Wohnhäuser, Schulen, Kirchen,
Industrie usw.

Beratung und Offerten
unverbindlich



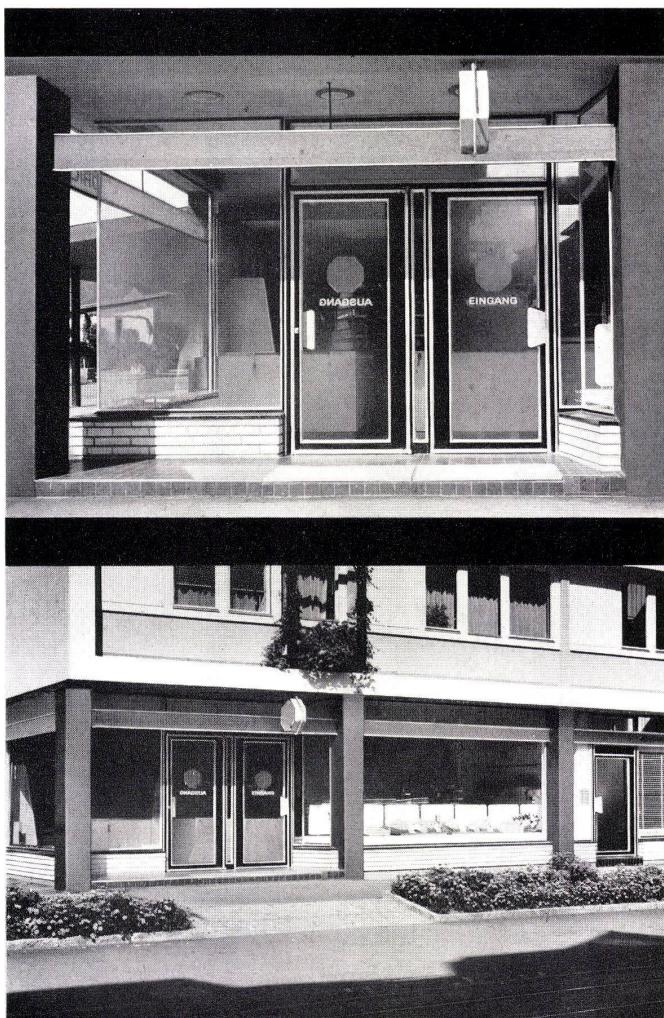
LOOSER & CIE

Militärstr. 76 Zürich Tel. 051/25 07 51



SCHAUFENSTER

Genau wie Sie es wünschen, sehen Glissa-Konstruktionen aus! Ob ausgeklügelte Architektonik oder einfache Aufgaben, immer sind erfahrene Fachleute darauf bedacht, Ihre Ideen individuell und einwandfrei zu verwirklichen.



**Glasmanufaktur AG
Schaffhausen
Telefon 053 / 5 31 43**

bildliches in dem Sinn, daß in baulichen Skizzen Dinge gezeigt werden, die in der Entwicklung der Baugeschichte wichtig sind. Auch bei den Gegenständen, der Keramik, den Bucheinbänden, der Graphik sind immer wieder meisterliche Entwürfe großer Künstler zu finden, die es ganz und gar nicht verschmähen, in Ton zu formen, Porzellan zu färben, Bucheinbände zu entwerfen oder sogar Stoff zu bemalen. Ja, es ist sogar so, daß stets dann etwas Schönes entsteht, wenn ein Großer, wenn Miró, Picasso, Stahly, ein neues Material ergreifen und damit zu wirken, zu spielen beginnen. Als ob es dem französischen Geiste nicht entsprechen würde, sich langsam und handwerklich in ein Ding zu vertiefen, als ob ihm nur wirklich gelänge, was ihm im Fluge gelingt, wozu es Inspiration und Esprit braucht, sind die Gegenstände des richtigen Kunstgewerbes wenig neu und wenig ansprechend. Die Gegenstände der Künstler dagegen sind von einer Frische und Lebendigkeit, einer Keckheit des Einfalls, einer überraschenden Verspieltheit, die wohl manchmal danebenstreffen kann, doch niemals langweilig, niemals verdrießlich und niemals abgedroschen wirkt. S. K.

IV. Internationale Architekturausstellung an der IV. Biennale von São Paulo

Arbeiten von 205 Architekten und Architekenteams aus aller Welt wurden dem Auswahlkomitee zur Prüfung eingesandt und hundert davon sind zur Ausstellung eingeladen worden. Das Prüfungskomitee bestand aus den Architekten Francisco Beck, Eduardo Kneese de Mello, Plínio Corce und Mario Henrique Glicério Torres. Anschließend einige geladene europäische Architekten, daneben die wichtigsten außereuropäischen Namen.

Schweiz:

Jean Guebelin, Luzern
Alfons Barth und Hans Zaugg,
Schönenwerd

Deutschland:

Alexander von Branca, München
Gerhard Weber, München
Reinhard Riemerschmid, München
Hans Maurer, München
Franz Ruf, München

Italien:

Marcello Nizzoli, Annibale Fiocchi,
Gian Antonio Bernasconi, Mailand
Renato Bazzoni, Mailand
C. Bassi und G. Boschetti, Mailand
Leonardo Ricci, Florenz
Davide Paganowski, Rom
Leonardo Savioli, Florenz
Alberto Mazzoni, Mailand
Marco Zanusso, Mailand
Piero Monti, Gian Emilio Monti
und Anna Monti Bertarini, Mailand
Franco Albini, Mailand

Frankreich:

André Olivier Wogensky,
St-Rémy les Chevreuse
Lionel Mirabaud, Paris

Norwegen:

Magnus Poulsson, Oslo
Søren Fehn und Geir Grung, Oslo
Frede Rinnan und Olav Tveten, Oslo
O. Mørk Sandvik und B. Heidberg, Oslo
Arne Korsmo, Oslo
Peter A. M. Mellbye, Oslo

Finnland:

Aarne Ervi, Helsinki
Viljo Rewell, Helsinki

Dänemark:

Frederick C. Lund, Hans C. Hansen,
Kopenhagen

Schweden:

F. Jaenecke und S. Samuelson, Malmö
Spanien:

José María Sostres M. Luquer, Barcelona
José Martorell Codina und Oriol Bohigas,
Barcelona

Yugoslavien:

Vladimir Turina und Mitarbeiter, Zagreb
Drago Galic, Zagreb
Ivan Vitić, Zagreb

Österreich:

Ernst Hildebrand, Klagenfurt

England:

Michael Burton, Chippenham

Portugal:

Joao Simoes, Lissabon



Bautechnik Baustoffe

Stahlbauten für Industrie – in der Kiste geliefert

«Prefabricated» Fabrikgebäude lösen schwierige Probleme

Von unserem New Yorker Korrespondenten

Prepacked, prefabricated, – das sind wichtige Schlagworte unserer Zeit, die sachlich denkt, die rasche Resultate sehen will und die bei Vermeidung unnötiger Ausgaben für bauliche Formverschönern doch ästhetisches Wohlgefallen mit ihren Industriebauten verbinden will. Und es sind nicht nur scharf propagierte Schlagworte, die hinter dem «prepacking» von Gemüsen und anderen Lebensmitteln, und dem «prefabricating» von Bauten aller Art stehen, sondern es handelt sich hier um Dinge, die für den normalen Ablauf des neuzeitlichen Alltagsleben und Arbeitslebens unentbehrlich sind. Vorfabricierte Gebäude für industrielle Zwecke, für Fabriken sind noch verhältnismäßig neu. Sie sind die natürliche Fortentwicklung der Blechgarage, wie sie vor dem Krieg bekannt war, und der Quonset-Hütte, die im zweiten Weltkrieg eine so große Rolle spielte, – alles aufs Dauerhaft und Solide übertragen.

Errichtung von Fabrikbauten in kurzer Zeit

Von einer Reihe von Herstellern werden moderne Industriebauten aus Stahl in Form von «prefabricated packages» rasch an den Ort geliefert, wo sie aufgestellt werden sollen. Der Bezieher hat die Wahl von mehreren Dutzend Firmen. Innerhalb zwei bis sechzehn Wochen wird ihm an Ort und Stelle geliefert, was er braucht. Dort wird das Gebäude aus den ausgepackten standardisierten Teilen aufgebaut, was nochmals einige Wochen Zeit in Anspruch nimmt.

Vor einiger Zeit mußte der große Flughafen in Newark, New Jersey, auf einige Zeit gesperrt werden. Der gesamte Flugverkehr wurde auf den New Yorker Internationalen Flughafen in Idlewild vorübergehend übertragen. Innerhalb dreieinhalb Wochen wurden zwei große Stahlgebäude aufgestellt, jedes mit 20 000 Quadratfuß Bodenfläche, – alles «aus der Kiste» fertig und standardisiert geliefert.

Am Aufstellungsort braucht man nur folgendes: einen Kranen, Bolzen, Schrauben, Schraubenschlüssel, Instruktionen zur richtigen Zusammenstellung der vorfabricierten Teile, und Leute, die sie zusammenfügen.

Sämtliche Stahlteile werden in bestimmten, aus den Katalogen zu ersehenden Längen geliefert. Sie gehen im einzelnen bis zwei Fuß, vier Fuß, zehn Fuß, zwanzig Fuß Länge usw. und sind beliebig an Hand des gelieferten Planes zusammenfügbar. In analoger Weise gibt es verschiedene Breiten der verwendeten Teile, bis zu 200 Fuß. Die Höhen bewegen sich im allgemeinen zwischen 6 und 30 Fuß. Es besteht eine enorme Auswahl an Einzelgrößen. In Allentown, Pennsylvania, wurde eine 130 000 Quadratfuß große Fabrik aus prefabricated Material errichtet, – in einer Länge von 520 Fuß (173 Meter) und einer Breite von 250 Fuß (83 Meter).

Das Gerüst solcher vorfabricierten Industriebauten besteht aus Stahl. Für Dächer und Seitenwände kann der Verbraucher jedes Material auswählen, das ihm für